

Kartoffelsalat mit Würstchen: Beliebteste und günstigste Wahl zu Weihnachten!

Im Rhein-Hunsrück-Kreis sind die Kosten für Kartoffelsalat zu Weihnachten am höchsten – eine Analyse aktueller Lebensmittelpreise.

Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz, Deutschland -

Weihnachten naht, und die Deutschen haben sich entschieden: Der Kartoffelsalat mit Würstchen bleibt das traditionelle Festmahl an Heiligabend! Laut einer aktuellen Umfrage von Statista überlegen 36 Prozent der Befragten, das beliebte Gericht zu servieren, wobei die Kosten für einen Kartoffelsalat mit Mayonnaise im Schnitt nur 7,29 Euro für vier Personen betragen. Vor allem in den ostdeutschen Bundesländern wie Brandenburg, wo der Preis bei 6,94 Euro liegt, ist dieser preiswerte Klassiker besonders beliebt. Dies zeigt sich auch im Kartoffelsalat-Index des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), das vor allem die Preislage der gängigen Weihnachtsgerichte beleuchtet. Im Vergleich zur Vorjahresperiode sind die Kosten für den beliebten Kartoffelsalat um 4,6 Prozent gestiegen, was über der allgemeinen Inflationsrate von 3,2 Prozent liegt, wie die MAZ berichtet.

Kosten für ein festliches Weihnachtsfest steigen

Die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest gehen jedoch über das Essen hinaus. Laut einem Bericht von RND haben die allgemeinen Kosten für Weihnachten in den letzten Jahren ebenfalls zugenommen. Auch wenn die Energiekosten stabil

bleiben – der Strompreis liegt aktuell bei 27 Cent pro Kilowattstunde – spüren die Menschen die gestiegenen Lebensmittelpreise. Für viele Familien könnten dies erhebliche Auswirkungen auf ihr Budget haben, besonders bei der Auswahl des Festmahls. Während Kartoffelsalat das günstigste Gericht bleibt, steigen die Preise für traditionelle Gerichte wie Weihnachtsgans stabil auf etwa 19 bis 21 Euro pro Kilogramm für frische *птицы* oder 14 bis 15 Euro für gefrorene Gänse. Beratungen aus der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft raten dazu, heimische Gänse rechtzeitig zu reservieren, da die Verfügbarkeit begrenzt ist und viele Importprodukte nachgefragt werden.

Insgesamt zeigt sich eine leichte Entspannung bei den Lebensmittelpreisen, wobei einige Produkte wie Butter um 52,1 Prozent teurer geworden sind. Wenngleich Gänse und andere Festtagsgerichte weiterhin die Haushaltskasse belasten, bleibt das traditionelle Weihnachtsessen mit Kartoffelsalat für viele eine attraktive und kostengünstige Alternative zu festlicheren Braten. Die RND-Analyse verdeutlicht, dass trotz steigender Preise die Deutschen weiterhin ein schönes und unvergessliches Weihnachtsfest planen, auch wenn die Kosten im Vergleich zu früheren Jahren im Blick behalten werden müssen.

Für mehr Informationen können Sie die Artikel von der **MAZ** und **RND** lesen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz, Deutschland
Quellen	• nag-news.de • www.maz-online.de • www.rnd.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at